

Cornelia Stocker, FDP
Alice Landtwing, FDP
Martin Spillmann, FDP

Frau Ruth Jorio
Präsidentin des GGR
Stadtkanzlei
6301 Zug

Zug, 14. November 2002

Motion «Ein Haus für junge Menschen in Ausbildung»

Der Stadtrat wird beauftragt, eine Umnutzung der nach Erstellung des Alterszentrums Frauensteinmatt frei werdenden Räumlichkeiten des Altersheims Waldheim in ein Studenten- und Lehrlingswohnheim zu prüfen. Dem Grossen Gemeinderat ist rechtzeitig, damit eine nahtlose Weiternutzung gewährleistet ist, Bericht und Antrag (inkl. Vorlegen des Benutzer-Reglements) zu erstatten.

Begründung:

Der Stadtrat beabsichtigt, als Ersatz des Altersheim Waldheim auf der Frauensteinmatt-Parzelle ein zeitgemässes Alterszentrum zu erstellen. Dieses Vorhaben dürfte im Grundsatz breiten Rückhalt geniessen. Die dadurch mittelfristig frei werdenden Räumlichkeiten des Altersheims Waldheim würden sich dannzumal für die Umnutzung in Räume für Jugendliche geradezu anbieten. Die Bausubstanz soll offensichtlich intakt sein. Der Komfort-Standard ist für junge Erwachsene naturgemäss sekundär, wichtiger ist eine gute OeV-Erreichbarkeit. Die ist mit der 11er-Buslinie gegeben.

Wir sind der Ueberzeugung, dass die Stadt Zug zusammen mit dem Kanton und der Wirtschaft die Chance und die vorhandene Zeit nutzen soll, um die Weichen für die Verwirklichung eines Hauses für junge Erwachsene zustellen. Wir stellen uns im Nutzungskonzept eine Alterslimitierung und eine vernünftige Mietzinsausgestaltung vor.

Die herrschende Wohnungsknappheit, insbesondere im unteren Segment, ist allseits unbestritten. Durch den Wegfall des früheren L+G-Lehrlingsheims und in Bälde auch des Jünglingsheims an der Alpenstrasse wird sich die Situation für sich in Ausbildung befindende junge Erwachsene nochmals verschärfen. Mit der Umnutzung dieser Räumlichkeiten könnte die Stadt einen Beitrag zur Stärkung des Ausbildungsplatzes Zug leisten.